



Masterplan Mobilität 2030

Digitale Mobilitätswoche vom 23.-27. November 2020

Ergebnisdokumentation



Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Stadt Dortmund



Digitale Mobilitätswoche

Die Stadt Dortmund erarbeitet derzeit die zweite Stufe des Masterplans Mobilität 2030. Dieser Prozess wird im steten Austausch mit dem Arbeitskreis zum Masterplan Mobilität 2030, mit der Politik und mit den Bürger*innen der Stadt Dortmund gestaltet.

Der Masterplan Mobilität 2030 setzte vom 23. bis zum 27. November vergangenen Jahres aufgrund der Corona-Pandemie auf ein neues digitales Format der Beteiligung. Die Stadt hatte hierfür eine Digitale Mobilitätswoche ins Leben gerufen, worin in sechs kurzen Videos die Strategien zu den sechs Schwerpunkt-Themen Fußverkehr, Barrierefreiheit, Radverkehr, Verkehrssicherheit, Parken (Ruhender Verkehr) und Öffentlicher Raum vorgestellt wurden und anschließend bewertet werden konnten.

Im Nachgang zur Digitalen Mobilitätswoche fand ein Abschlussgespräch mit Planungsdezernent Ludger Wilde und weiteren Akteuren aus dem Prozess statt, bei dem bereits erste Ergebnisse der Umfragen reflektiert wurden.

Die Stadt Dortmund bedankt sich für das große Interesse an der Digitalen Mobilitätswoche! Der Dank richtet sich sowohl an die Unterstützer*innen, die auf unterschiedlichen Informationskanälen zur Beteiligung aufgerufen haben, als auch an die zahlreichen Rückmeldungen aus der Bürgerschaft.



masterplan **mobilität** 2030

Machen Sie mit!

Masterplan Mobilität 2030 im Dialog
Digitale **Mobilitätswoche**

Günstiges Parken?!

Platz auf dem Gehweg?!

Auto oder grüne Oase?!

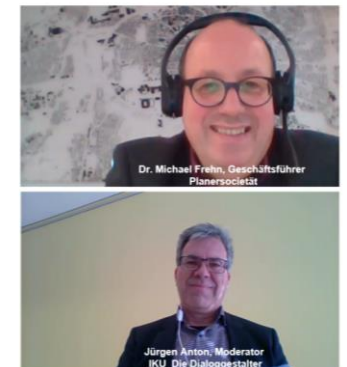
Sichere Radwege?!

Ihre Meinung ist uns wichtig. Teilen Sie uns
bitte Ihre Anregungen mit:
masterplanmobilitaet.dortmund.de

Stadt Dortmund 

Abschlussgespräch

Masterplan Mobilität 2030 im Dialog
Digitale **Mobilitätswoche**



Digitale Mobilitätswoche

Zur Digitalen Mobilitätswoche wurden insgesamt 34.064 Bewertungen abgegeben. Das neue digitale Format der Beteiligung ersetzte erstmals die bekannten Dialogveranstaltungen im Masterplanprozess und erzielte im Vergleich eine etwa zehnfach größere Beteiligung. Begründet werden kann dies durch den Vorteil von online basierten Formaten, worin eine Teilnahme, im Vergleich zu abendlichen Dialogveranstaltungen, unabhängig von Zeit und Ort möglich ist.

Zu den thematischen Ansätzen wurden im Schnitt jeweils rund 1.420 Bewertungen abgegeben. Des Weiteren gingen knapp 1.890 Freifeldantworten ein, aus denen wiederum 2.600 thematische Anmerkungen entnommen werden konnten. Auch per E-Mail sind zusätzliche Anregungen eingegangen. Nachfolgend sind die Bewertungen der Teilnehmer*innen sowie die am häufigsten genannten Themen zusammengefasst. Das Ziel der Digitalen Mobilitätswoche war es, die Bürger*innen über die Strategien zu informieren und über inhaltliche Ansätze abzustimmen, um einen gemeinschaftlichen Zuspruch zur Akzeptanz einer geordneten Verkehrswende in Dortmund zu erzeugen.

Im weiteren Vorgehen fließen die Ergebnisse der Beteiligung wie üblich in die Planungen der sechs Schwerpunkt-Themen ein und werden mit dem begleitenden Arbeitskreis rückgespiegelt. Unter Berücksichtigung der Beteiligungsergebnisse werden die sechs Strategien etwa Mitte 2021 soweit bearbeitet worden sein, dass die politischen Gremien mit den Beratungen beginnen können.

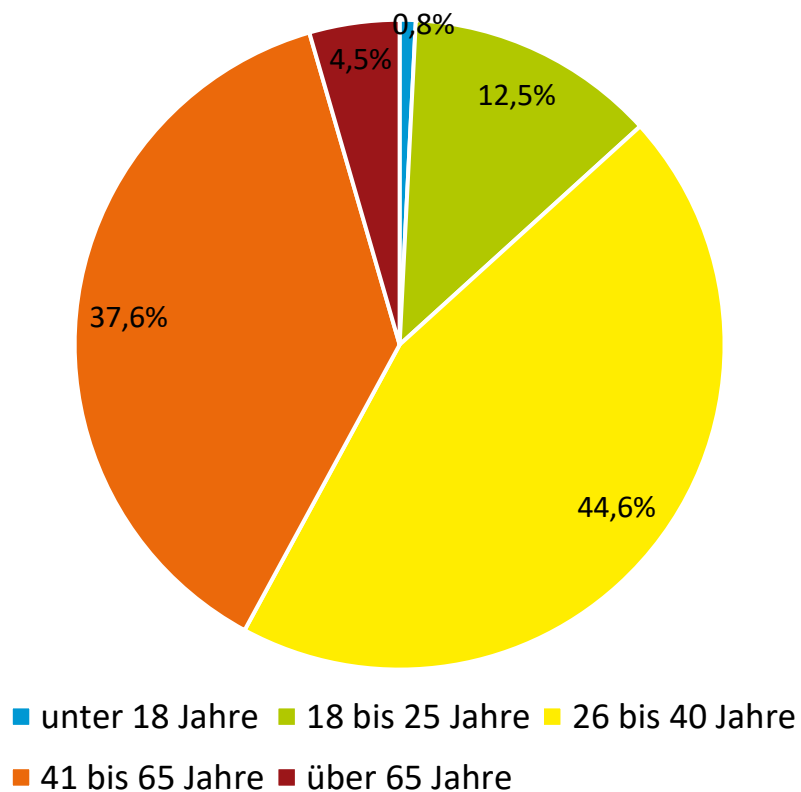


#DigitaleMobilitätswoche #Dortmund: Wollen wir den Straßenraum neu aufteilen - zugunsten von Geh- und Radwegen sowie attraktiven Orten? Ab Montag, 23. November, könnt ihr Videos sehen und Vorschläge bewerten. 🚲 🚶 🚗

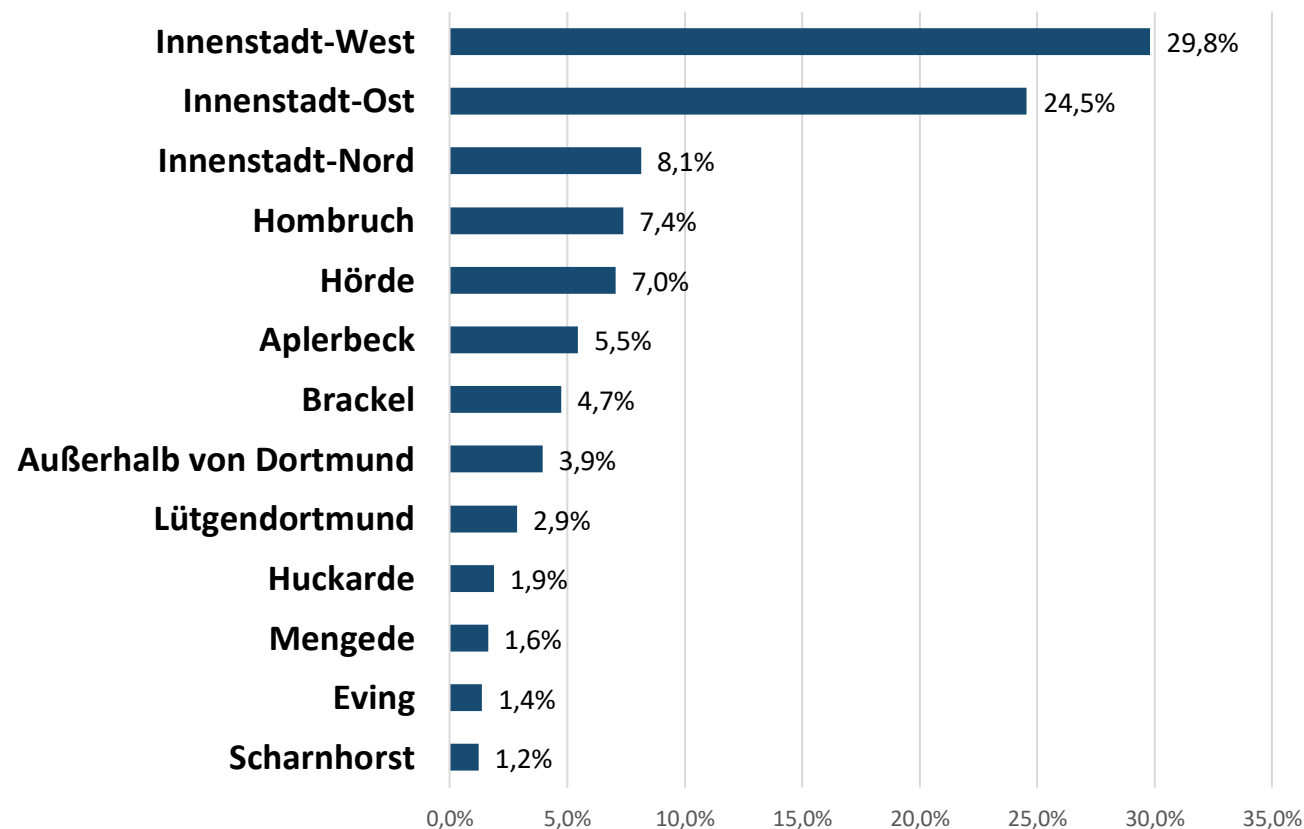




Altersstruktur aller Teilnehmenden

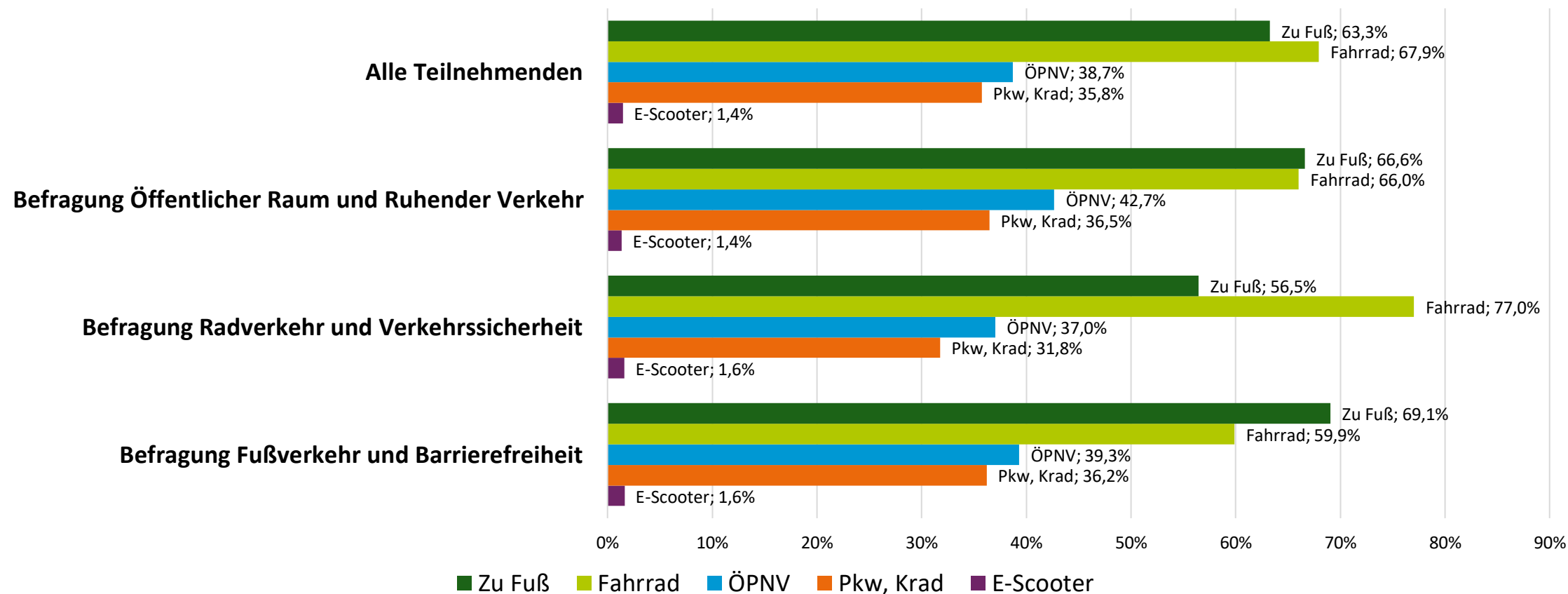


Wohnstandort aller Teilnehmenden



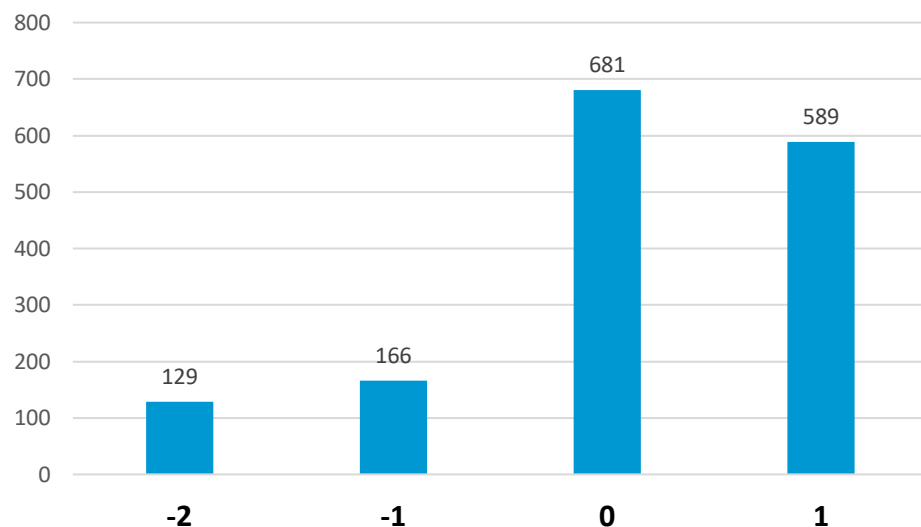


Verkehrsmittelwahl der Teilnehmenden (Mehrfachauswahl möglich)



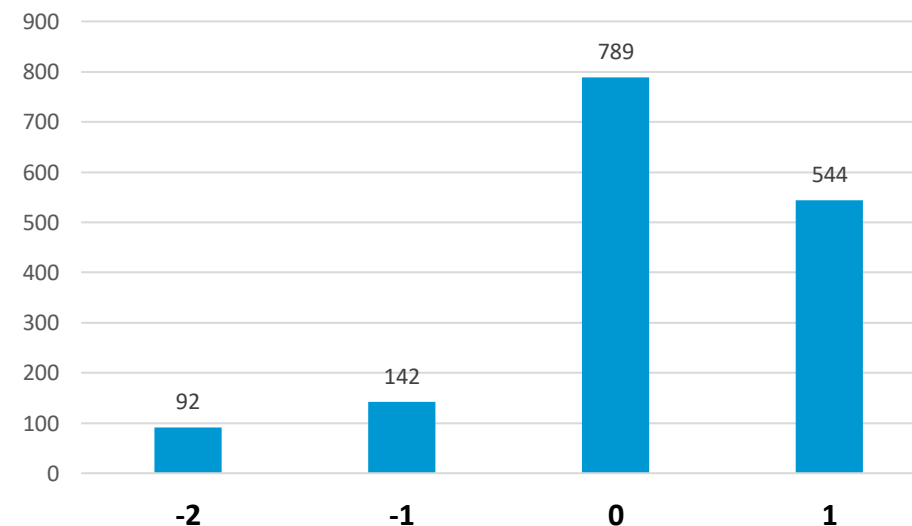


Dem Fußverkehr in Dortmund muss mehr Platz eingeräumt werden - das bedeutet an vielen Stellen breitere Gehwege und eine neue Aufteilung des Straßenraums.



Durchschnitt: **0,11**
Anzahl Bewertungen: **1.565**

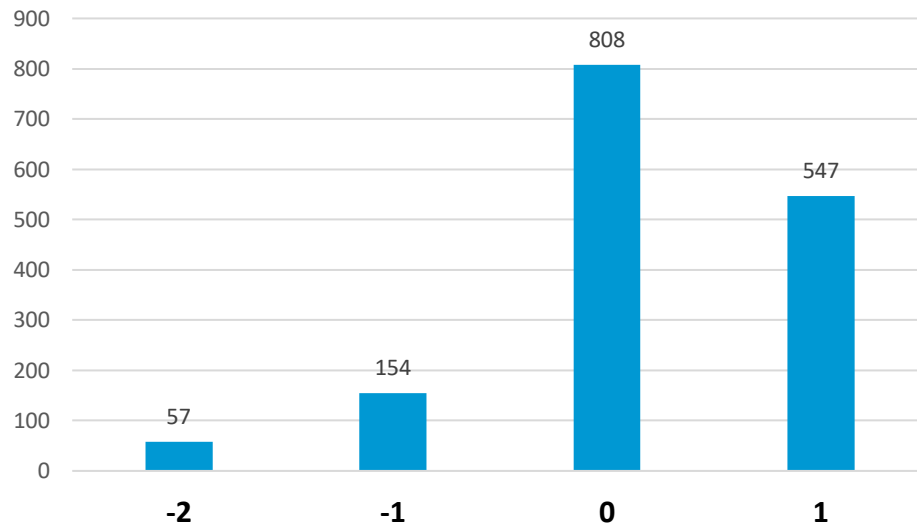
Sichere Querungen für den Fußverkehr sind deutlich auszuweiten – das bedeutet unter anderem längere Grünzeiten und mehr Zebrastreifen.



Durchschnitt: **0,14**
Anzahl Bewertungen: **1.567**

- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

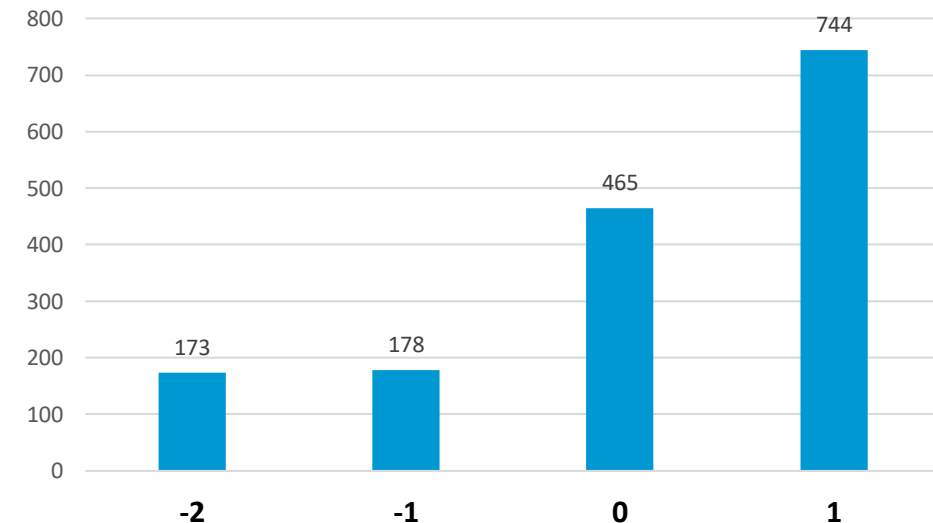
Der Fußverkehr in Dortmund muss für ältere Menschen und Kinder attraktiver werden – das bedeutet mehr Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten im Straßenraum.



Durchschnitt: **0,18**

Anzahl Bewertungen: **1.566**

Der Fußverkehr muss in Wohngebieten und Nebenstraßen eine deutlich höhere Priorität haben – das bedeutet an vielen Stellen: Weniger Parken auf Gehwegen.



Durchschnitt: **0,14**

Anzahl Bewertungen: **1.560**

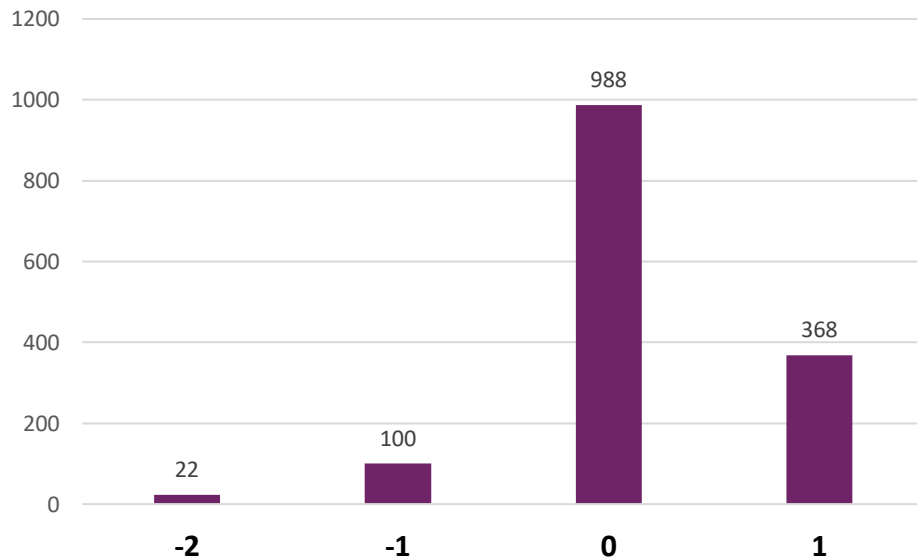
- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

Freifeldkommentare zur Strategie Fußverkehr: Top 10

Thema	Anzahl Kommentare
Konsequentes Ahnden von Falschparkenden	61
Bessere Ampelschaltungen	46
Bessere Straßenquerungen	23
Trennung Rad- und Fußverkehr	22
Lob für Strategie / Ansätze	22
Parken: Alternativen schaffen (in der Regel dafür weniger Parken im Straßenraum)	19
Kein Parken auf Gehwegen	19
Breitere Fußwege	14
Mehr Grün (z.B. Straßenbegrünung, begrünte Plätze, Verweilorte)	13
Autofreie Innenstadt	13

Insgesamt sind zur Strategie Fußverkehr **563 Kommentare** eingegangen. Zur verständlichen Auswertung wurden die Kommentare zu Themen zusammengefasst.

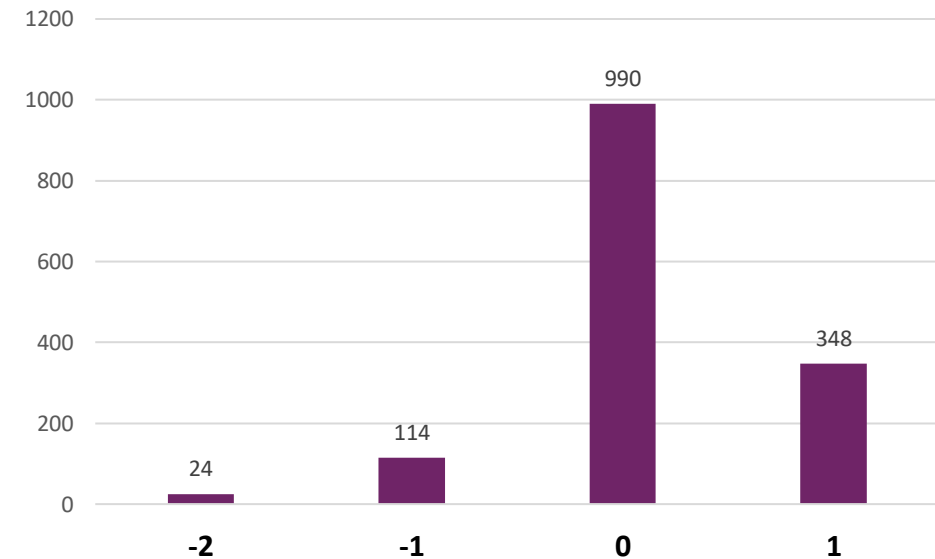
Die Stadt Dortmund sollte umfassende Barrierefreiheit für Alle herstellen – das bedeutet, dass öffentliche Wege, Plätze und Gebäude für alle ohne fremde Hilfe zugänglich sein müssen.



Durchschnitt: **0,15**

Anzahl Bewertungen: **1.478**

Barrierefreiheit gilt für den gesamten Weg – das bedeutet, dass der Umstieg zwischen Verkehrsmitteln (z. B. Rad, Bus und Bahn, Auto) immer barrierefrei sein muss.

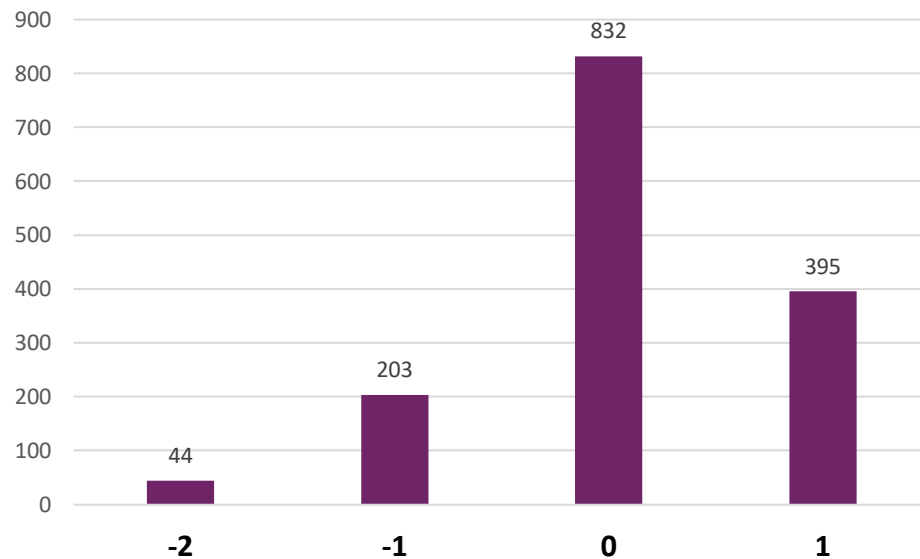


Durchschnitt: **0,13**

Anzahl Bewertungen: **1.476**

- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

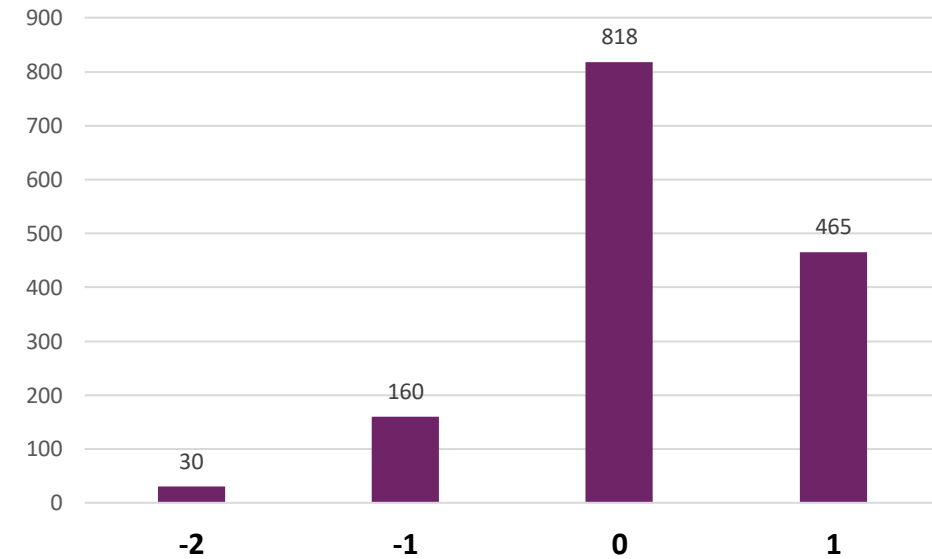
Baustellen im öffentlichen Raum müssen immer barrierefrei sein – das erfordert deutlich mehr Sorgfalt bei der Planung und mehr Kontrollen an Baustellen.



Durchschnitt: **0,07**

Anzahl Bewertungen: **1.474**

Die Stadt Dortmund muss die Barrierefreiheit deutlich schneller als bisher umsetzen.



Durchschnitt: **0,17**

Anzahl Bewertungen: **1.473**

- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

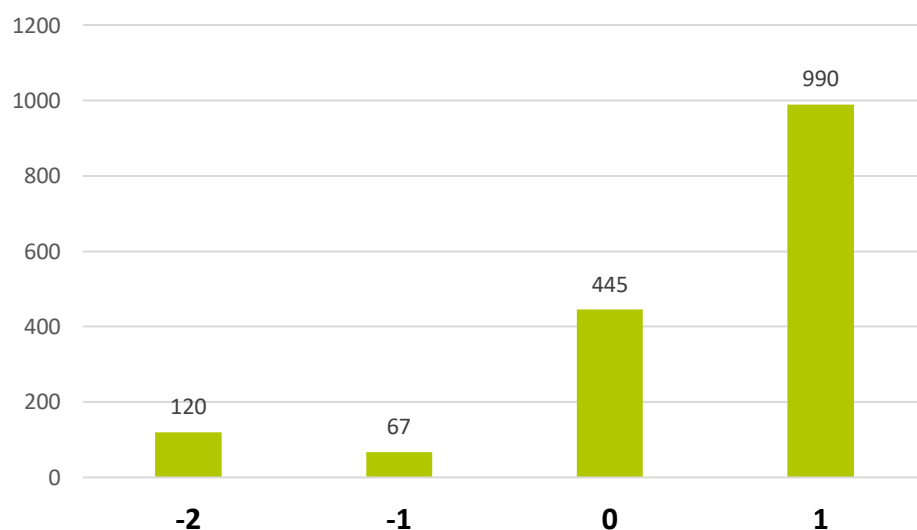
Freifeldkommentare zur Strategie Barrierefreiheit: Top 10

Thema	Anzahl Kommentare
Barrierefreie Baustelleneinrichtung	25
Abwägung Kosten, Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit von barrierefreiem Ausbau	12
Lob für Strategie / Ansätze	10
Barrierefreiheit an Bus- und Stadtbahnhaltestellen realisieren	8
Konsequentes Ahnden von Falschparkenden	8
Schnelle / schnellere Umsetzung	6
Kritik am Bestand / Dortmund ist nicht barrierefrei	5
Öffentliche Toiletten barrierefrei gestalten	5
Abwägung der barrierefreien Einrichtung und Dauer / Kosten einer Baustelle	5
Kein Parken in Kreuzungsbereichen / bessere Querungsmöglichkeiten / Barrierefreiheit an Bahn-Haltestellen	je 3

Insgesamt sind zur Strategie Barrierefreiheit **209 Kommentare** eingegangen. Zur verständlichen Auswertung wurden die Kommentare zu Themen zusammengefasst.

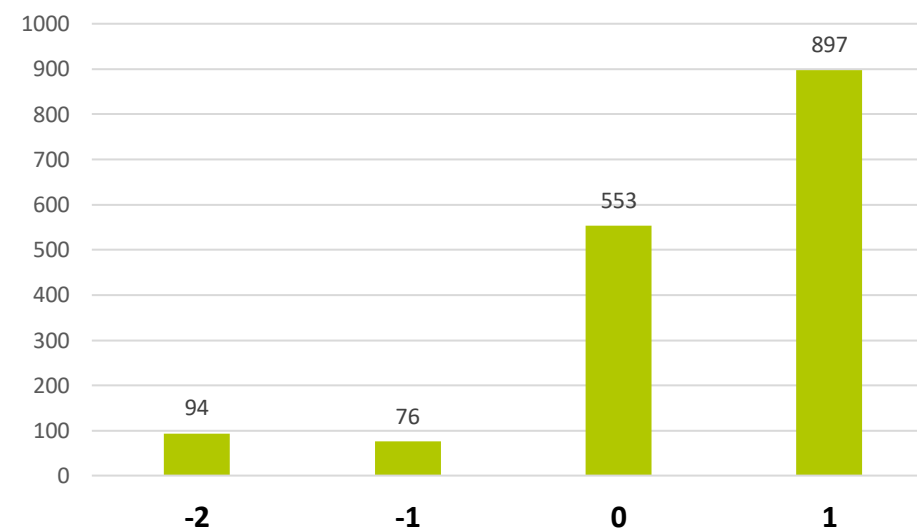


Mehr Radwege, Radfahrstreifen und Fahrradstraßen müssen eingerichtet werden – das bedeutet auch eine neue Flächenverteilung und teilweise eine Bevorrechtigung des Fahrrads.



Durchschnitt: **0,42**
Anzahl Bewertungen: **1.622**

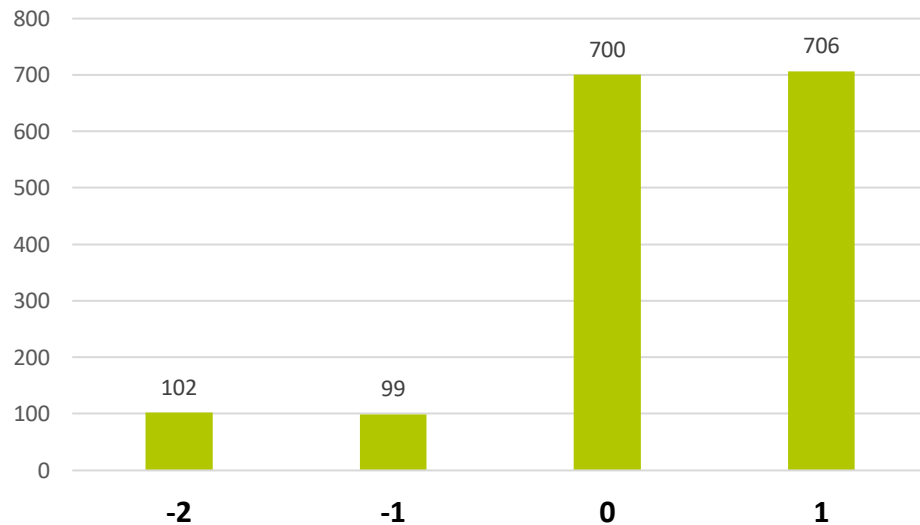
Die bestehenden Radwege und Radfahrstreifen müssen deutlich breiter, sicherer und komfortabler werden, auch an Kreuzungen und Einmündungen.



Durchschnitt: **0,39**
Anzahl Bewertungen: **1.620**

- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

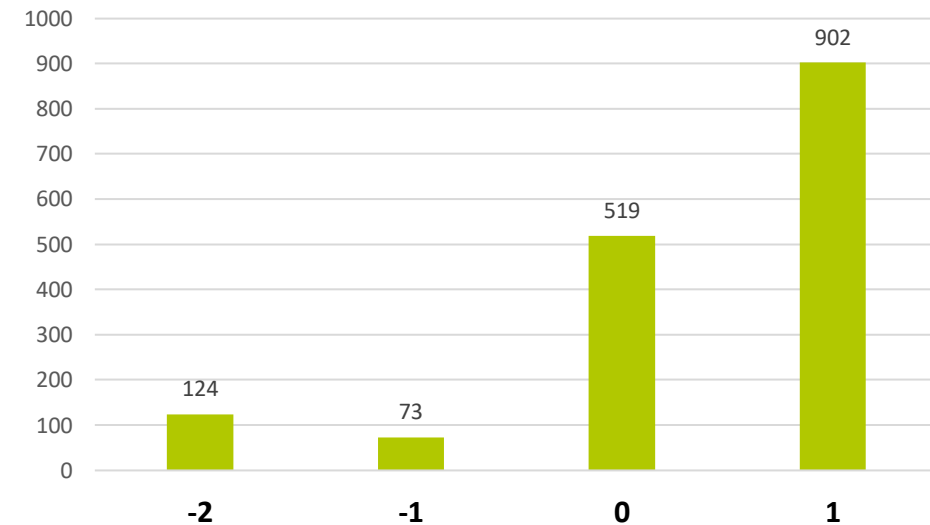
Auch große Fahrräder müssen überall sicher und komfortabel geparkt werden können – das erfordert mehr und bessere Fahrrad-Parkmöglichkeiten in der gesamten Stadt.



Durchschnitt: **0,25**

Anzahl Bewertungen: **1.607**

Das Radfahren in Dortmund muss so schnell und komfortabel sein wie das Autofahren – das bedeutet, dass der Radverkehr deutlich priorisiert werden muss.



Durchschnitt: **0,36**

Anzahl Bewertungen: **1.618**

- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

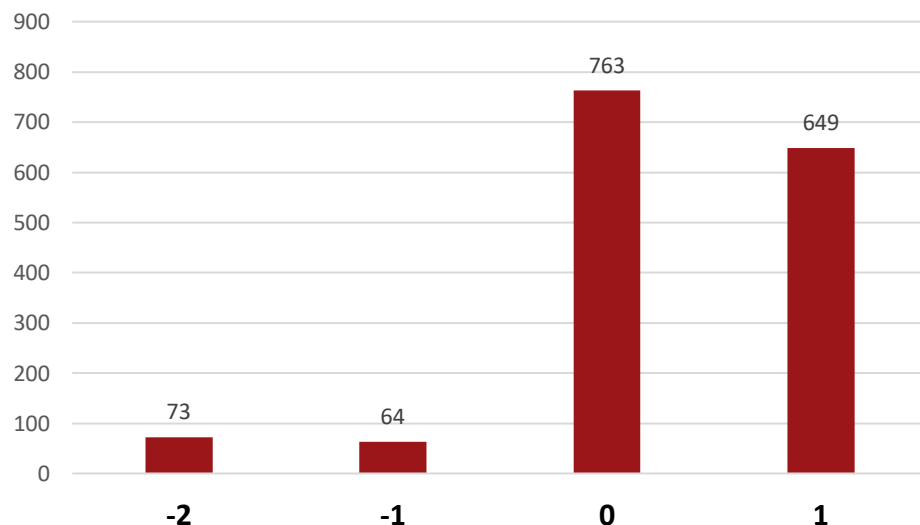
Freifeldkommentare zur Strategie Radverkehr: Top 10

Thema	Anzahl Kommentare
Unsicherheit beim Radfahren	50
Priorisierung des Radverkehrs	45
Bauliche Trennung von Radwegen	32
Abstellen von Fahrrädern / Abstellanlagen (mehr, besser, sicher)	31
Radnetz sicherer gestalten	24
Schnelle / schnellere Umsetzung von Maßnahmen	22
Sicherung durch Markierung	18
Sauberkeit / Pflege / Reinigung bestehender Radwege	18
Beleuchtung und Wartung von Radwegen / (konsequentere) Ahndung von Falschparkenden auf Radwegen / sicherere Radverkehrsführung bzw. Radwege	je 17
Bessere Ampelschaltungen für Radfahrende (Vorfahrt, grüner Pfeil, grüne Welle etc.)	15

Insgesamt sind zur Strategie Radverkehr **752 Kommentare** eingegangen. Zur verständlichen Auswertung wurden die Kommentare zu Themen zusammengefasst.



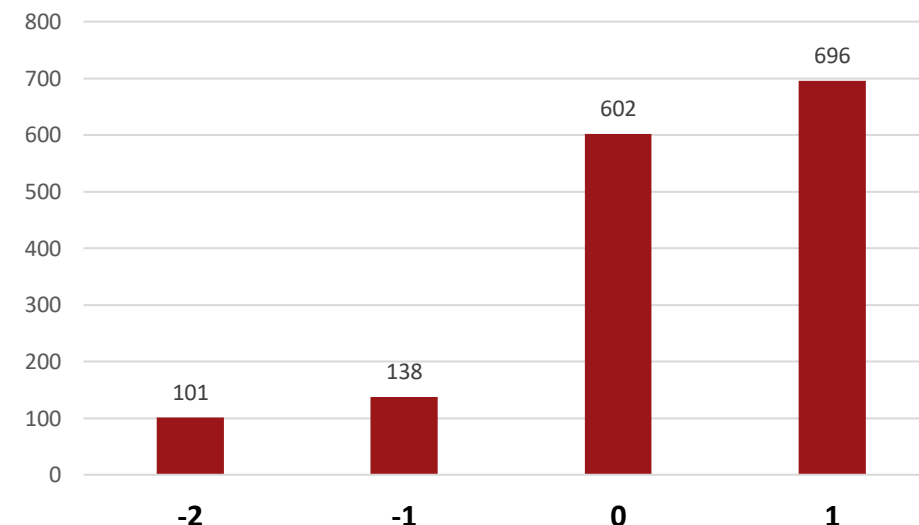
Der gesamte Straßenraum muss so sicher gestaltet sein, dass sich dort Alle, von Jung bis Alt, wohlfühlen und sicher bewegen können.



Durchschnitt: **0,28**

Anzahl Bewertungen: **1.549**

Verstöße gegen die Verkehrssicherheit (z. B. Falschparken) müssen stärker geahndet werden – das bedeutet eine Null-Toleranz-Linie auch bei kleineren Delikten.

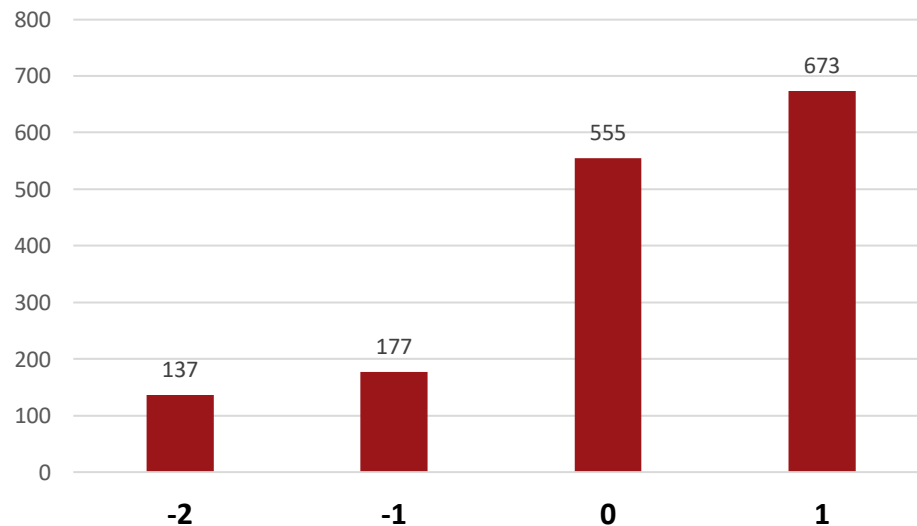


Durchschnitt: **0,23**

Anzahl Bewertungen: **1.537**

- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

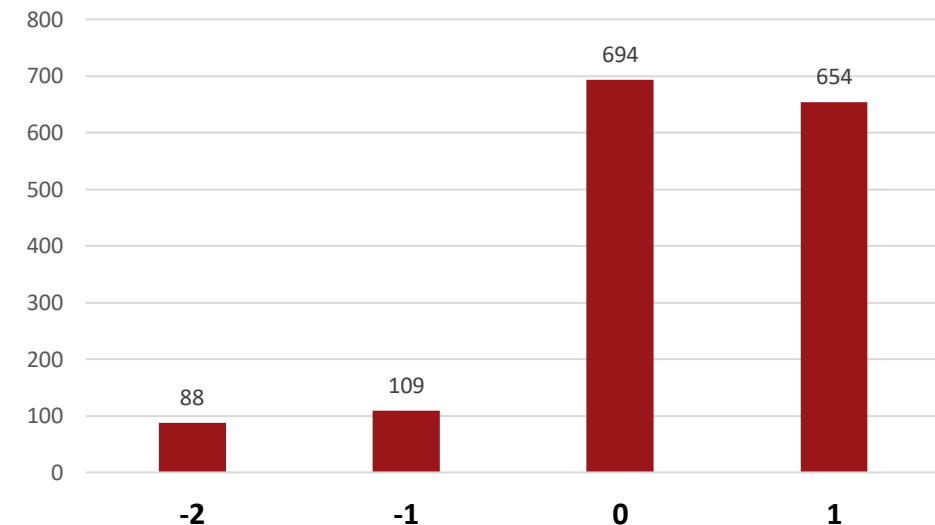
Die Kfz-Geschwindigkeiten sollten zum Schutz aller gesenkt werden – das bedeutet Tempo 30 vermehrt auch auf Hauptverkehrsstraßen.



Durchschnitt: **0,14**

Anzahl Bewertungen: **1.542**

Die Verkehrssicherheit ist wichtiger als die Schnelligkeit und Leistungsfähigkeit des Kfz-Verkehrs – das bedeutet, dass die Verkehrssicherheit immer höchste Priorität hat.



Durchschnitt: **0,24**

Anzahl Bewertungen: **1.545**

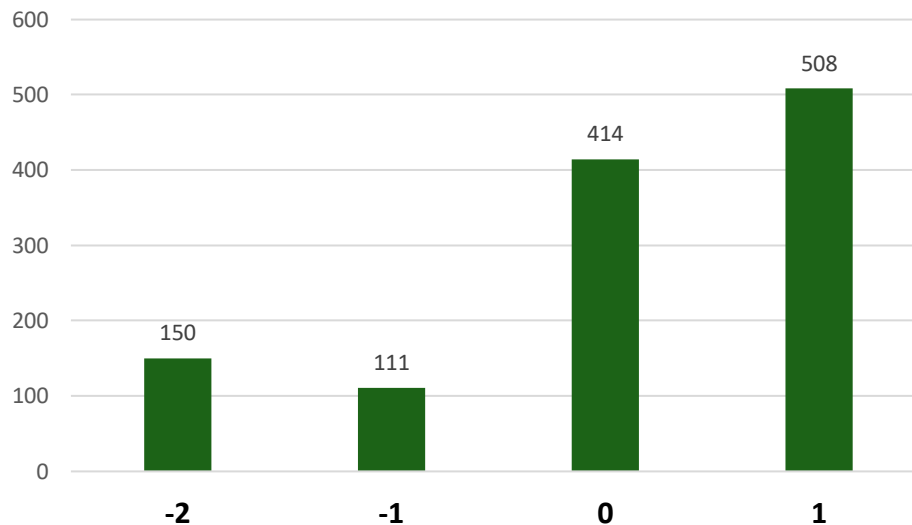
- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

Freifeldkommentare zur Strategie Verkehrssicherheit: Top 10

Thema	Anzahl Kommentare
Konsequentes Ahnden von Falschparkenden	32
Tempo 30, auch auf Hauptverkehrsstraßen	31
Trennung einzelner Verkehrsträger (insbesondere in Bezug auf das Fahrrad)	24
Ahndung von Ordnungswidrigkeiten	23
Ahndung von Tempoüberschreitungen / mehr Kontrollen	22
Autofreie Innenstadt / Bereiche / Anwohnerstraßen	14
Unsicherheit im Radverkehr	10
Keine Temporeduzierung auf Hauptstraßen (z.B. Ruhrallee)	9
Temporeduzierung / Maßnahmen zur Temporeduzierung	8
Raum für Autos reduzieren / Weniger Autos	8

Insgesamt sind zur Strategie Verkehrssicherheit **383 Kommentare** eingegangen. Zur verständlichen Auswertung wurden die Kommentare zu Themen zusammengefasst.

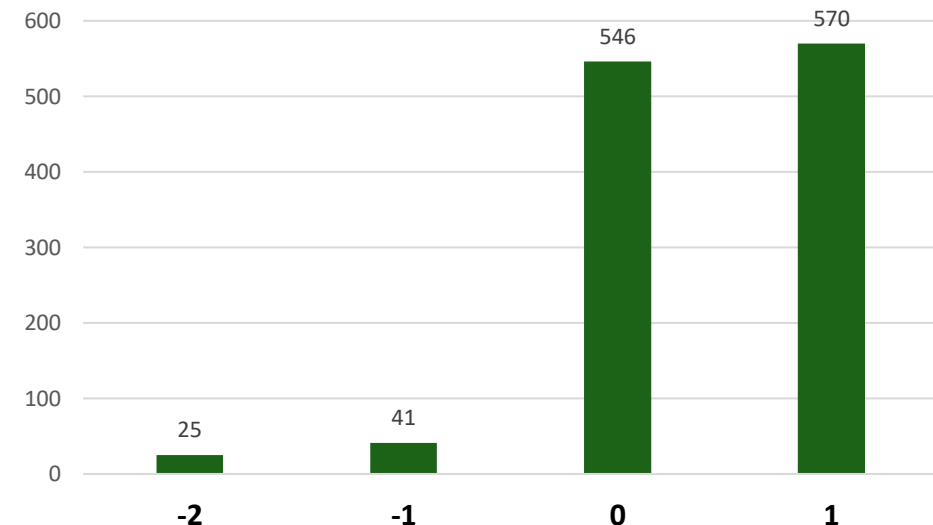
Der öffentliche Raum muss an vielen Stellen zugunsten des Rad- und Fußverkehrs sowie als Aufenthaltsfläche für die Menschen neu verteilt werden – das bedeutet insgesamt weniger Fläche für den Autoverkehr, vor allem für das Parken.



Durchschnitt: **0,08**

Anzahl Bewertungen: **1.183**

Straßen und Plätze sind klimagerecht und gesundheitsfördernd zu gestalten – das bedeutet mehr Bäume, mehr kleine grüne Oasen in der Stadt, mehr Sitz- und Spielelemente und mehr attraktive Aufenthaltsorte.



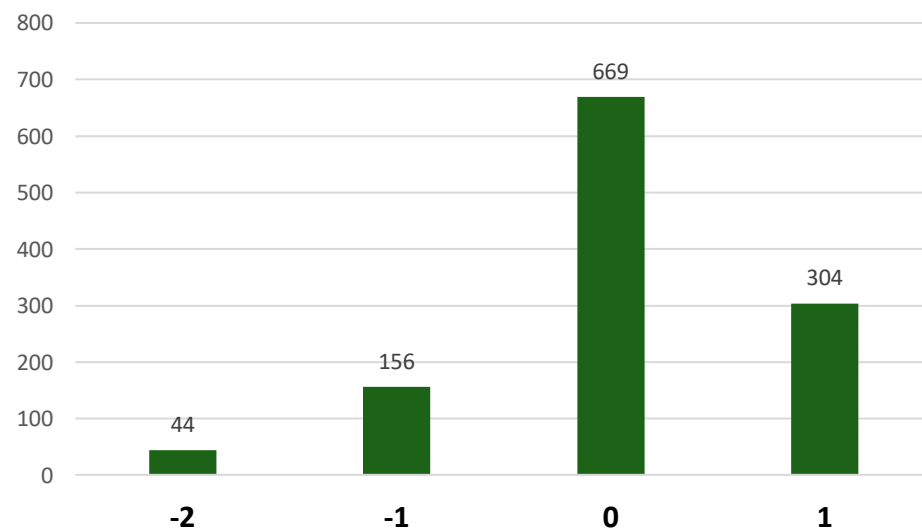
Durchschnitt: **0,41**

Anzahl Bewertungen: **1.182**

- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

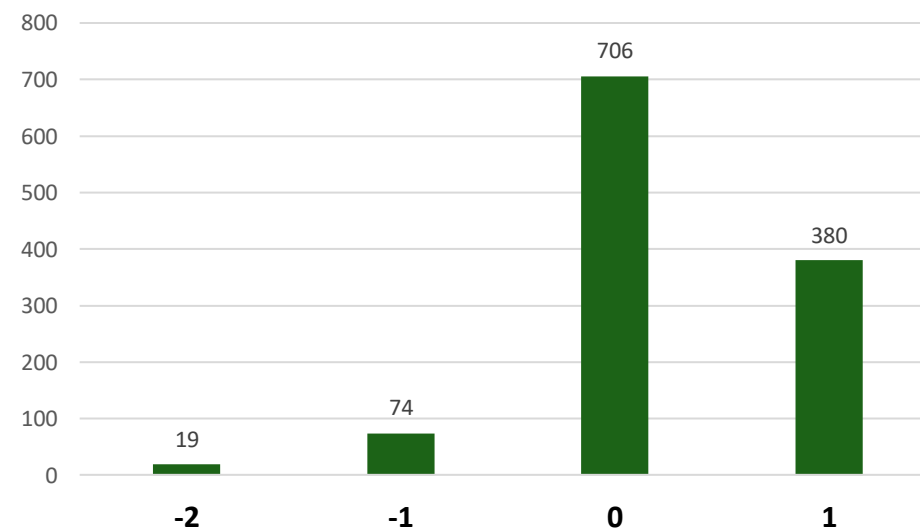


Die Dortmunder*innen sollen mehr Einfluss auf die Gestaltung ihrer Straßen bekommen – das bedeutet, dass viele Straßen den Bürger*innen für sowohl temporäre als auch dauerhafte Umgestaltungen und Aktionen wie Straßenfeste zur Verfügung stehen.



Durchschnitt: **0,05**
Anzahl Bewertungen: **1.173**

Der hochwertigen Gestaltung von Straßen und Plätzen muss mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden – das bedeutet eine bessere Organisation und mehr Wertschätzung für öffentliche Stadträume.



Durchschnitt: **0,23**
Anzahl Bewertungen: **1.179**

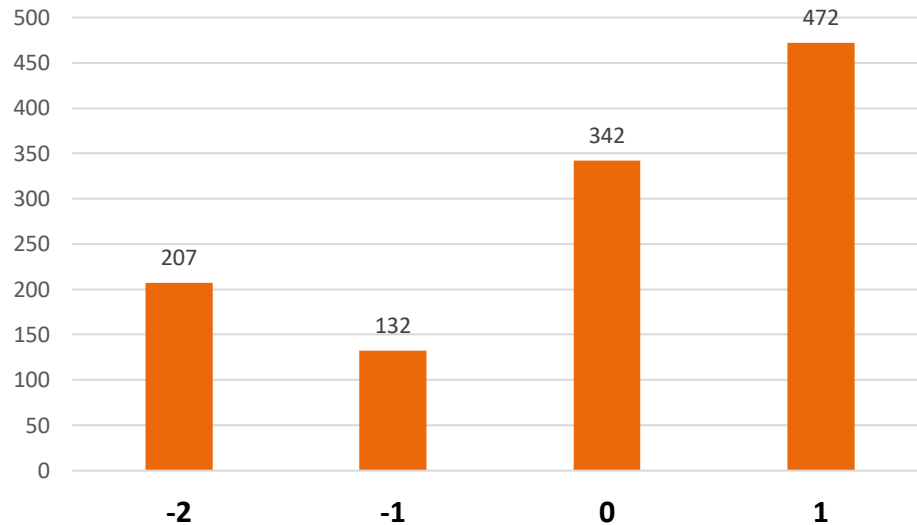
- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

Freifeldkommentare zur Strategie Öffentlicher Raum: Top 10

Thema	Anzahl Kommentare
Weniger Parkplätze im öffentlichen Raum	16
Lob für Ansätze / Strategie	15
Mehr Grün / mehr Grünflächen	11
Parken in Parkbauten sammeln (in der Regel dafür weniger Parken im öffentlichen Raum)	11
Parken: Alternativen schaffen (in der Regel dafür weniger Parken im öffentlichen Raum)	11
Parkplätze für Anwohner*innen erhalten / berücksichtigen / ausweiten	9
Bus- und Bahnangebot verbessern	8
Partizipation intensivieren / mehr Einfluss für die Bürger*innen	8
Mehr Park and Ride am Stadtrand (+ Shuttle bzw. gute Bus- und Bahnanbindung, dafür weniger Parkplätze im Straßenraum)	7
Weniger Versiegelung des öffentlichen Raums / (schnelle und konkrete) Umsetzung der vorgestellten Ansätze	je 6

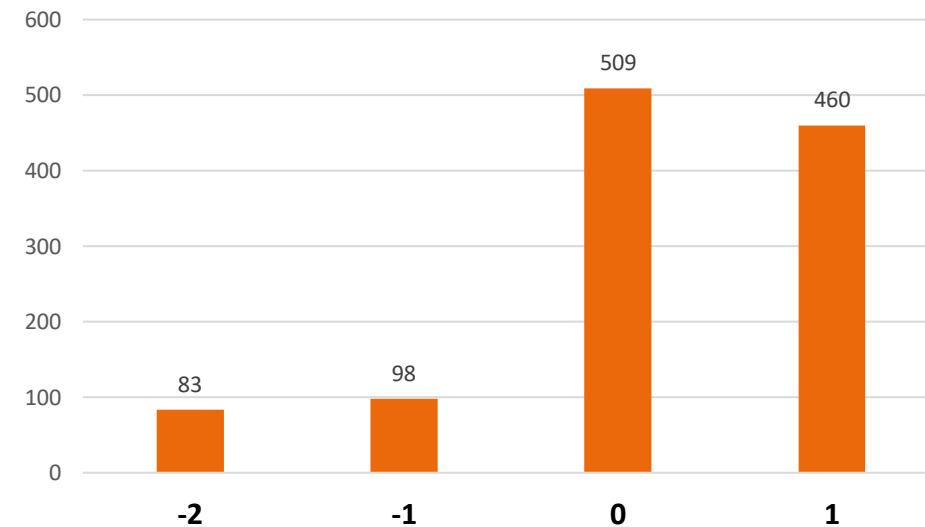
Insgesamt sind zur Strategie Öffentlicher Raum **290 Kommentare** eingegangen. Zur verständlichen Auswertung wurden die Kommentare zu Themen zusammengefasst.

Parken ist im Verhältnis zur Nutzung von Bus und Bahn zu günstig – das bedeutet auch, dass Parkgebühren eingeführt bzw. erhöht werden müssen.



Durchschnitt: **-0,06**
Anzahl Bewertungen: **1.153**

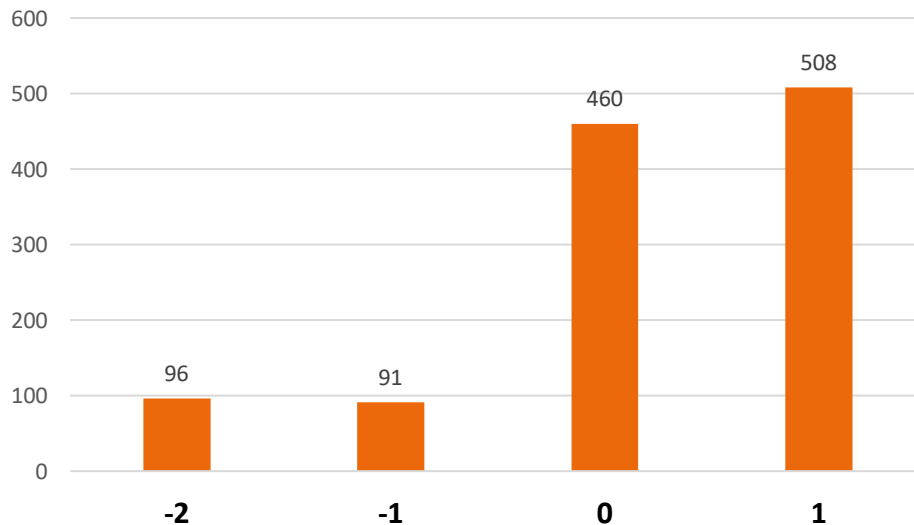
Vor allem in der Dortmunder City ist der öffentliche Raum attraktiver zu gestalten – das bedeutet mehr Parken in Tiefgaragen und Parkhäusern sowie weniger Parkplätze im öffentlichen Raum.



Durchschnitt: **0,17**
Anzahl Bewertungen: **1.150**

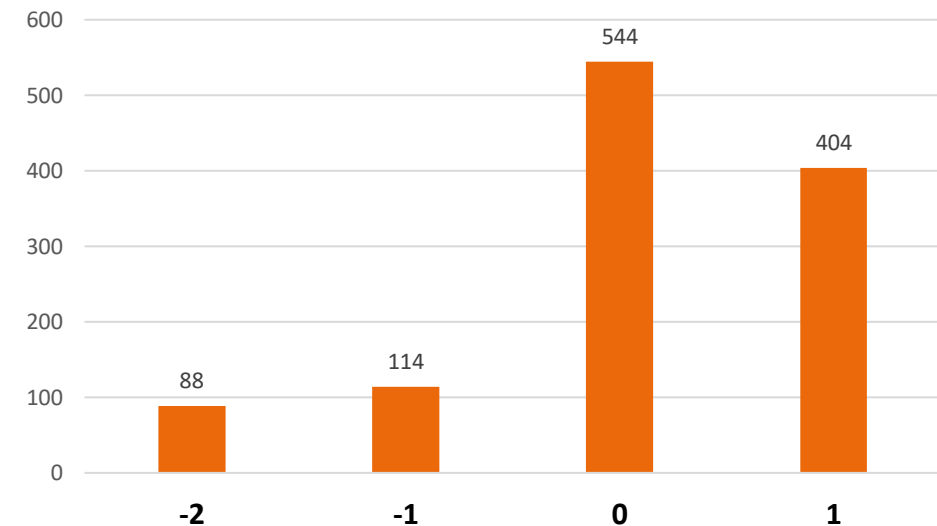
- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

Die Straßen der dicht besiedelten Innenstadtbezirke werden derzeit von parkenden Autos dominiert – das bedeutet, dass vor allem hier der Straßenraum neu geordnet werden muss, um attraktive, lebendige Straßen zu ermöglichen.



Durchschnitt: **0,19**
Anzahl Bewertungen: **1.155**

Parkregelungen müssen besser eingehalten werden – das bedeutet: keine Duldung, sondern eine strikte Ahndung aller Parkverstöße.



Durchschnitt: **0,10**
Anzahl Bewertungen: **1.150**

- 2: Ansatz geht in die völlig falsche Richtung
- 1: Ansatz sollte abgeschwächt formuliert werden
- 0: Ansatz ist genau richtig formuliert
- +1: Ansatz sollte mutiger formuliert werden

Freifeldkommentare zur Strategie Ruhender Verkehr: Top 10

Thema	Anzahl Kommentare
Konsequentes Ahnden von Falschparkenden	35
Parken in Parkbauten sammeln (in der Regel dafür weniger Parken im Straßenraum)	32
Parkgebühren erhöhen (zum Teil deutlich)	26
Mehr Park and Ride (am Stadtrand + Shuttle bzw. gute Bus- und Bahnanbindung, in der Regel dafür weniger Parkplätze im Straßenraum)	25
Bus- und Bahnangebot verbessern	17
Anwohnerparken schaffen / ausweiten / fördern	17
Alternativen zum Auto verbessern	16
Parken: Alternativen schaffen (in der Regel am Innenstadtrand, dafür weniger Parken in der Innenstadt)	15
Autofreie City / Innenstadt; kein Parken in der City	14
Parkplätze reduzieren	11

Insgesamt sind zur Strategie Ruhender Verkehr **407 Kommentare** eingegangen. Zur verständlichen Auswertung wurden die Kommentare zu Themen zusammengefasst.